

Tiefer Staat und Tiefe Kirche

Im großen DWN-Interview legt der umstrittene Erzbischof Carlo Maria Viganò, der als Gegenspieler von Papst Franziskus gilt, seine Sicht der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen dar.

Die Deutschen Wirtschaftsnachrichten haben Erzbischof Carlo Maria Viganò interviewt. Der 80-Jährige war von 2011 bis 2016 Apostolischer Nuntius (Botschafter des Vatikans) in den USA. Der als äußerst konservativ geltende Gegenspieler von Papst Franziskus interpretiert die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen als eine Auseinandersetzung zwischen den Kräften des Lichts und der Finsternis. Sollten letztere obsiegen, drohe eine totale Diktatur.

Deutsche Wirtschaftsnachrichten: *Eure Exzellenz, wie erleben Sie persönlich die aktuelle Corona-Krise?*

Erzbischof Viganò: Mein Alter, mein Status als Erzbischof und meine Gewohnheit, ein Leben im Ruhestand zu führen, sind vielleicht nicht repräsentativ für das, was die Mehrheit der Menschen ertragen muss; dennoch habe ich mich selbst ein Jahr lang nicht in der Lage gesehen, zu reisen, um Menschen zu besuchen, die ein Wort des Trostes brauchen. Hätte es eine echte Pandemie gegeben, hätte ich kein Problem damit gehabt, die Entscheidungen der zivilen und kirchlichen Behörden bereitwillig zu akzeptieren, denn ich hätte in ihnen den Wunsch erkannt, die Menschen vor einer Ansteckung zu schützen. Damit es aber zu einer Pandemie kommt, muss das Virus zunächst einmal isoliert sein, es muss schwerwiegend sein und nicht rechtzeitig behandelt werden können, und die Opfer des Virus müssen einen großen Teil der Bevölkerung darstellen. Wir wissen aber, dass SARS-CoV-2 nie isoliert, sondern nur sequenziert wurde; dass es mit den verfügbaren Therapien rechtzeitig behandelt werden kann, was aber von der WHO und den lokalen Gesundheitsbehörden mit absurden Protokollen und experimentellen Impfstoffen boykottiert

wurde; dass die Zahl der Todesfälle im Jahr 2020 absolut im Durchschnitt der vergangenen Jahre liegt. Das sind Fakten, die inzwischen von der wissenschaftlichen Gemeinschaft akzeptiert werden, unter dem verschwörerischen Schweigen der Medien.

Was wir gesehen haben, ist ein Plan, der nichts Wissenschaftliches an sich hat und der allgemeine Empörung hervorrufen sollte. Wir wissen durch das Eingeständnis der Beteiligten, dass diese Pseudo-Pandemie seit Jahren geplant wurde, durch die Untergrabung der nationalen Gesundheitssysteme und die Einschränkung der Pandemiepläne. Wir wissen, dass ein sehr präzises Drehbuch



Erzbischof Carlo Maria Viganò. Foto: Viganò

befolgt wurde, das darauf abzielt, in allen Mitgliedstaaten einheitlich zu reagieren und die Diagnose, den Krankenhausaufenthalt, die Behandlung und vor allem die Eindämmungsmaßnahmen und die Information der Bürger auf globaler Ebene zu standardisieren. Es gibt eine Regie im Hintergrund, die Covid-19 weiterhin mit dem einzigen Ziel leitet, Einschränkungen der natürlichen Freiheiten, der verfassungsmäßigen Rechte, des freien Unternehmertums und der Arbeit gewaltsam durchzusetzen.

Das Problem ist nicht Covid an sich, sondern die Art, auf die es für den vom Weltwirtschaftsforum vor einiger Zeit angekündigten und nun Punkt für Punkt umgesetzten Great Reset genutzt wurde, mit der Absicht, jene gesellschaftlichen Veränderungen unausweichlich zu machen, die sonst von der Mehrheit der Bevölkerung abgelehnt und verurteilt worden wären. Da die viel gepriesene Demokratie, solange sie durch den Einfluss der Medien gesteuert werden kann, die Vollendung dieses von der globalistischen Elite gewollten Projekts des Social Engineering nicht zulassen würde, bedurfte es der Bedrohung durch eine – vom Mainstream als verheerend dargestellte – Pandemie, um die Weltbevölkerung davon zu überzeugen, sich Einsperrungen, Lockdowns, das heißt echten Hausarrests, Schließung von Aktivitäten, Aussetzung des Schulunterrichts und sogar einem Verbot von Gottesdiensten zu unterziehen; und all dies wurde mit der Komplizenschaft aller Beteiligten erreicht, insbesondere der Regierenden, der Gesundheitsführer und sogar der kirchlichen Hierarchie selbst.

Der Schaden, der dadurch entstanden ist und weiter entsteht, ist enorm und in vielerlei Hinsicht irreparabel. Ich empfinde unsagbaren Schmerz, wenn ich an die verheerenden Folgen des Umgangs mit dieser Pandemie denke: Familien, die zerstört wurden, Kinder und Jugendliche, deren psychophysisches Gleichgewicht gestört wurde und die des Rechts auf soziale Beziehungen beraubt wurden, alte Menschen, die in Pflegeheimen allein gelassen wurden, um zu sterben, Krebspatienten und Schwerstkranke, die völlig vernachlässigt wurden, Geschäftsleute, die in den Konkurs getrieben wurden, Gläubige, denen die Sakramente und der Beistand bei der Messe verweigert wurden ... Aber das sind die Auswirkungen eines Krieges, nicht eines saisonalen Grippe-

syndroms, bei dem, wenn es rechtzeitig behandelt wird, Personen, die nicht von früheren Krankheiten betroffen sind, eine Überlebensrate von 99,7 Prozent haben. Und es ist bezeichnend, dass in diesem wahnsinnigen Wettlauf in Richtung Abgrund sogar die Grundprinzipien eines gesunden Lebens ignoriert werden, nur um unser Immunsystem zu schwächen: Wir werden zu Hause eingesperrt, von Sonnenlicht und frischer Luft ferngehalten, um den Medienterror des Fernsehens passiv zu ertragen.

Wie streng werden diejenigen beurteilt werden, die wissentlich Behandlungen verboten und offensichtlich falsche Behandlungsprotokolle verschrieben haben, um eine Zahl von Todesfällen zu erreichen, die sozialen Alarm und absurde Eindämmungsmaßnahmen legitimieren würde? Diejenigen, die absichtlich die Bedingungen für eine weltweite wirtschaftliche und soziale Krise geschaffen haben, um kleine und mittlere Unternehmen zu zerstören und multinationalen Konzernen das Wachstum zu ermöglichen; diejenigen, die verfügbare Behandlungen boykottiert oder verboten haben, um Pharmakonzerne zu begünstigen; diejenigen, die Gen-Seren als Impfstoffe präsentiert haben und die Bevölkerung einem Experiment unterzogen haben, dessen Ergebnisse noch unbekannt sind und dessen Nebenwirkungen sicherlich schwerwiegender sind als die eigentlichen Symptome von Covid. Zu welcher Strafe werden diejenigen verurteilt, die in den Sitzen der Parlamente und in den Redaktionsstuben der Medien das apokalyptische Narrativ bevorzugt haben? Und wie werden sich die Führer in der katholischen Hierarchie, die sich zu Komplizen in dieser grotesken Farce gemacht haben, vor Gott rechtfertigen, wenn sie vor Ihm erscheinen, um gerichtet zu werden?

In einem Brief, den Sie an den damaligen US-Präsidenten Donald Trump geschickt haben, spielen Sie nicht nur auf einen „tiefen Staat“ an – ein Begriff, der weit verbreitet ist – sondern auch auf eine „tiefe Kirche“. Können Sie das erklären?

Der Ausdruck „deep state“ gibt sehr gut die Idee einer parallelen Macht wieder, die keine Legitimität besitzt, aber sich dennoch in öffentliche Angelegenheiten einmischt, um spezielle Interessen zu verfolgen. Dem Gemeinwohl, das zu fördern der Staat die Pflicht hat, stellt der tiefe Staat den Vorteil der Elite entgegen. Ebenso können wir nicht übersehen, dass sich in den letzten Jahrzehnten eine ähnliche Macht in der kirchlichen Sphäre gefestigt hat, die ich die tiefe Kirche genannt habe, und die die Verfolgung ihrer eigenen Interessen über die der Kirche Christi stellt, in erster Linie über das *salus animarum*, das Seelenheil.

So wie es in der öffentlichen Sphäre okkulte Mächte gibt, die die Entscheidungen der Regierungen lenken und der globalistischen Agenda folgen, gibt es in der katholischen Kirche eine sehr mächtige Lobby, die die Spitzen der Hierarchie mit den gleichen Zielen usurpiert. Im Grunde genommen sind Staat und Kirche von einer illegitimen Macht besetzt, die als Endziel deren Zerstörung und die Errichtung der Neuen Weltordnung hat. Und wir sprechen hier nicht von Verschwörungstheorien oder politischer Fiktion: Was vor unseren Augen geschieht, beweist es jenseits jedes begründeten Zweifels, bis hin zu dem Punkt, dass der UN-Generalsekretär vor kurzem erklärt hat, dass das Virus zur Unterdrückung abweichender Meinungen eingesetzt wurde.

Inwieweit gibt es in ihren Augen Überschneidungen zwischen tiefem Staat und tiefer Kirche, zumindest in der westlichen Welt?

Die Überschneidung zwischen tiefem Staat und tiefer Kirche findet an mehreren Fronten statt. Die erste ist zweifellos ideologisch: Die revolutionäre, antikatholische und im Wesentlichen freimaurerische Matrix des globalistischen Denkens finden sich in beiden Lagern, und das nicht erst seit 2013. Es würde genügen, die bedeutsame zeitliche Gleichzeitigkeit zwischen der Feier des Zweiten Vatikanischen Ökumenischen Konzils und der Entstehung der sogenannten Studentenbewegung zu betrachten: Die lehrmäßige und liturgi-

sche Aktualisierung („*Aggiornamento*“) stellte für die neuen Generationen einen treibenden Schub dar, der unmittelbare Auswirkungen auf den sozialen und politischen Bereich hatte.

Die zweite Front liegt in der inneren Dynamik des tiefen Staates und der tiefen Kirche: Beide zählen zu ihren Mitgliedern Personen, die nicht nur intellektuell und spirituell, sondern auch moralisch fragwürdig sind. Die Sexual- und Finanzskandale, in die sehr hohe Exponenten sowohl der Politik als auch der katholischen Institutionen und der Hierarchie verwickelt waren, zeigen, dass Korruption und Laster einerseits ein verbindendes Element sind, andererseits eine wirksame Abschreckung aufgrund des Erpressungspotenz

ials, dem sie alle unterworfen sind, darstellen. Die Perversionen bekannter Politiker und Prälaten zwingen sie dazu, der globalistischen Agenda zu gehorchen, auch wenn ihre Zusammenarbeit unvernünftig, unüberlegt oder gegen die Interessen der Bürger und der Gläubigen zu sein scheint. Deshalb gibt es Regierende, die im Auftrag der Elite die Wirtschaft und das soziale Gefüge ihrer Länder zerstören; deshalb gibt es Kardinäle und Bischöfe, die zum Entsetzen der Katholiken die Gender-Theorie und die Ökumene propagieren: Sie alle dienen den Interessen ihres Gebiets und verraten die Mission, die sie ihrer Nation oder der Kirche schuldig sind.

Andererseits wird der Plan zur Errichtung der Neuen Weltordnung nicht ohne eine universelle Religion freimaurerischer Inspiration auskommen, an deren Spitze ein ökumenischer, pauperistischer, ökologischer und vermeintlich progressiver Religionsführer stehen muss. Wer könnte für diese Rolle besser geeignet sein als Bergoglio (Papst Franziskus – Anm. d. Red.), unter dem Beifall der Elite und der törichten Begeisterung der im götzendiennerischen Kult der Pachamama – Mutter Erde – indoktrinierten Massen?

Welche Beweise oder Anhaltspunkte sehen Sie dafür?

Ich denke, der deutlichste Beweis kam direkt zur Zeit der Pandemie. Die Un-

terwerfung der Führung der Hierarchie unter die wahnsinnige Verwaltung des Covid-Notstands – eines Notstands, der künstlich provoziert und von den Medien der Welt sklavisch verstärkt wurde – hat den Punkt erreicht, an dem liturgische Feiern verboten werden, noch bevor die zivile Autorität darum bittet; an dem die Spendung der Sakramente sogar an Sterbende verboten wird; an dem mit surrealen Zeremonien das Mainstream-Narrativ ratifiziert wird, indem das gesamte Lexikon der Neosprache ad nauseam wiederholt wird: Unnachgiebigkeit, Inklusivität, nichts wird mehr so sein wie früher, neue Renaissance, „build back better“, also ein besser Wiederaufbau und so weiter; als „moralische Pflicht“ ein Gen-Serum zu sponsern, das mit fötalem Material aus Abtreibungen hergestellt wurde (fötale Stammzellen werden aus etwa fünf bis zwölf Wochen alten Embryonen oder Feten gewonnen. Die Quelle für das Zellmaterial sind abgetriebene Feten oder selten auftretende spontane Totgeburten, siehe auch den ORF-Beitrag „Trotz Föten-Zellen: Vatikan akzeptiert Impfstoff“ – Anm. der Red.), das sich noch in der Erprobung befindet und dessen Langzeitnebenwirkungen unbekannt sind. Nicht nur das: Mit dem von den Verfechtern des Globalismusgeförderten „Council for Inclusive Capitalism“ wurde unter Beteiligung des Vatikans der „Great Reset“ des Weltwirtschaftsforums offiziell ratifiziert, inklusive Universaleinkommen und ökologischem Übergang. In Santa Marta begannen sie sogar vom Transhumanismus zu sprechen, wobei sie den antichristlichen Charakter dieser Ideologie hartnäckig ignorierten, um ihren Gehorsam gegenüber der Diktatur des einzigen Gedankens zu zeigen. All das ist entsetzlich und man fragt sich, wie lange der Herr einen solchen Affront seiner Minister noch dulden wird.

Auf der anderen Seite hat das obsessive Beharren auf dem malthusianischen Ökologismus zur Ernennung von notorisch antikatholischen Persönlichkeiten in die „Päpstliche Akademie für das Leben“ geführt, das heißt Befürworter des Bevölkerungsrückgangs durch Sterilisation,



Papst Franziskus. Foto: Annett_Klingner/Pixabay

Abtreibung und Euthanasie. Sie alle haben unter der Leitung eines Prälaten mit erwiesener Treue zum Bergoglianismus (Anspielung auf Jorge Mario Bergoglio, den jetzigen Papst Franziskus, Anm. der Red.) die Ziele der von Johannes Paul II. gegründeten Akademie in ihr Gegenteil verkehrt, indem sie der herrschenden Ideologie eine autoritative und prestigeträchtige Unterstützung gaben, wie die von jemandem, der, auch wenn er sie usurpiert, immer noch Autorität in der katholischen Kirche besitzt. Es ist nicht verwunderlich, dass in die Akademie kürzlich Prof. Walter Ricciardi aufgenommen wurde, einer der so genannten „Experten“ in Italien, der die Abriegelung, also den Lockdown, und den Einsatz von Masken befürwortet hat, in Ermangelung jeglicher wissenschaftlicher Beweise über deren Wirksamkeit und entgegen den Empfehlungen der WHO. Gestern kam die Nachricht, dass der Vermittler chinesischer Lieferungen während des Covid-Notstandes in Italien, Mario Benotti, von Kardinal Pietro Parolin empfohlen worden wäre (siehe: La Verità, 27. Februar 2021, Fabio Amendolara und François De Tonquédec, „Domenico war aufgeregt“ La toga inguaia il manager [Die Robe macht dem Manager Schwierigkeiten, Seite 4]), der laut Telefonmitschnitten der Ermittlungsbehörden auch in andere Vorgänge in Bezug auf den CEO [Geschäftsführer] der Leonardo Spa, Alessandro Profumo,

eingegriffen zu haben scheint, der laut Benotti durch Kommissar Domenico Arcuri ersetzt werden könnte.

All dies offenbart die Komplizenschaft des tiefen Staates und der tiefen Kirche in einer abscheulichen Kombination, die dazu bestimmt ist, die nationale Souveränität auf der einen Seite und die göttliche Mission der Kirche auf der anderen Seite zu zerstören. Es ergeben sich beunruhigende Zusammenhänge sowohl mit dem amerikanischen Wahlbetrug als auch mit dem im Labor in Wuhan geschaffenen Virus und schließlich mit den Handelsbeziehungen mit der chinesischen Diktatur, dem Hauptlieferanten von Masken (die im Übrigen nicht den EG-Normen entsprechen) für Italien und viele andere Länder. Es scheint mir, dass wir weit über bloße Indizien hinaus sind.

Ein Einwand derer, die so etwas als Verschwörungstheorie ablehnen, wäre dieser: Wie ist es möglich, dass in fast allen Ländern der Welt fast alle Politiker an diesem Spiel teilnehmen? Wer könnte so viel Macht und Einfluss haben, dass er die halbe Welt in die Abgeschiedenheit schicken könnte?

Ich werde das mit einem Beispiel beantworten. Die Kirche ist eine supranationale Institution, die überall auf der Welt mit Diözesen, Pfarreien, Gemeinschaften, Klöstern, Universitäten, Schulen und Kranken-

häusern präsent ist. Alle diese Institutionen erhalten ihre Befehle vom Heiligen Stuhl, und wenn der Papst ein Gebet oder ein Fasten anordnet, gehorchen alle Katholiken der Welt; wenn ein Dikasterium (Dezernat) der Römischen Kurie Anweisungen gibt, befolgen sie alle Katholiken der Welt. Die Steuerung erfolgt kapillar und unmittelbar, dank einer effizienten hierarchischen Struktur. Dasselbe geschieht, begrenzt auf nationale Grenzen, auch in den Staaten: Wenn der Gesetzgeber Gesetze erlässt, führen die zuständigen Organe sie aus.

Der tiefe Staat und die tiefe Kirche operieren auf ähnliche Weise: Beide bedienen sich einer stark hierarchischen Struktur, in der die „demokratische“ Komponente praktisch nicht vorhanden ist. Die Befehle werden vom anderen gegeben und derjenige, der sie erhält, führt sie sofort aus, mit dem Bewusstsein, dass der eigene Ungehorsam berufliches Versagen, soziale Verurteilung und in bestimmten Fällen sogar den physischen Tod bedeuten kann. Dieser Gehorsam entspringt einer Erpressung: Ich befördere dich, ich gebe dir Macht, ich mache dich reich und berühmt, aber im Gegenzug tust du, was ich dir sage. Wenn du gehorchst und Loyalität zeigt, wachsen deine Macht und dein Reichtum; wenn du nicht gehorchst, bist du erledigt. Möglicherweise stellt der deutsche Leser hier ja spontan einen Bezug zu Goethes Faust her.

Die Politiker, die heute Nationen regieren, sind alle, mit wenigen Ausnahmen, Teil des tiefen Staates. Wären sie es nicht, wären sie nicht dort, wo sie sind. Denken wir an den Fall der amerikanischen Präsidentschaftswahlen am 3. November letzten Jahres: Da Präsident Trump sich nicht mit dem globalistischen Einheitsgedanken anfreunden wollte, entschied man sich, ihn mit einem Wahlbetrug von noch nie dagewesenem Ausmaß und gegen den Willen des Volkes aus dem Amt zu drängen. Die laufenden Prozesse in den Vereinigten Staaten bestätigen den Betrug und die Unregelmäßigkeiten, und ich glaube, dass in den kommenden Monaten noch mehr Beweise für diesen Betrug auftauchen werden, der zufälligerweise einen Demokraten, einen progressiven Katholiken, der

perfekt mit der Agenda des Great Reset übereinstimmt, ins Weiße Haus gebracht hat. Wenn wir genau hinschauen, scheinen der Rücktritt von Benedikt XVI. und die Wahl von Jorge Mario Bergoglio der gleichen Dynamik zu folgen und von der gleichen Machtlobby orchestriert worden zu sein.

Auch in Deutschland sind, soweit ich gehört habe, Berichte aufgetaucht, dass bei der Bewältigung der Pandemie Daten gefälscht wurden, um die Verletzung von Bürgerrechten zu legitimieren. Und trotz der erschreckenden Zahl von Menschen, die durch den so genannten Impfstoff Nebenwirkungen erlitten haben oder gestorben sind, wird weiter für die Zwangsimpfung getrommelt, obwohl inzwischen klar ist, dass sie keine Immunität garantiert und weder soziale Distanzierung noch Zwangsmasken verhindern wird.

Es gibt Gründe für die Annahme, dass das Management von Covid unter einer einzigen Leitung und mit einem einzigen Drehbuch organisiert wurde. Erst vor wenigen Tagen hat der Gouverneur des Staates New York, Andrew Cuomo, zugegeben, dass er vom Imperial College in London, das von der „Bill & Melinda Gates Foundation“ finanziert wird, die Anweisung erhalten hat, ältere Menschen in Gesundheitseinrichtungen aufzunehmen – ältere Menschen, die aufgrund falscher Behandlungsprotokolle, Intubation und Zwangsbeatmung gestorben sind. Und wie es der Zufall will, sind die Patenschaften des amerikanischen „Philanthropen“ von Interesse für viele nationale Institutionen – auch staatliche –, die finanziell abhängig sind von einer Privatperson, die die Entvölkerung des Planeten durch eine Pandemie theoretisiert.

Sie fragen mich: Wer könnte so viel Macht und Einfluss haben, dass er in der Lage ist, die halbe Welt in die Isolation zu schicken? Diejenigen, die über enorme Ressourcen verfügen, wie zum Beispiel einige bekannte Persönlichkeiten wie Bill Gates und George Soros; diejenigen, die in der Lage sind, die WHO selbst zu finanzieren, ihre Entscheidungen zu lenken und sehr hohe Gewinne zu erzielen, da sie auch Aktionäre von Pharma-Unternehmen sind...

In Ihrem Brief an den damaligen Präsidenten Donald Trump sprechen Sie von einer Konfrontation zwischen den Kräften des Lichts und den Kräften der Finsternis. Wenn Sie jetzt auf das Jahr 2020 schauen, wie hat sich diese Konfrontation bisher entwickelt?

Wie immer in irdischen Angelegenheiten, scheint der Krieg zwischen Gut und Böse, zwischen den Kindern des Lichts und den Kindern der Finsternis, immer zu Gunsten der letzteren zu kippen. Satan, der princeps huius mundi, hat viele hoch organisierte Anhänger und eine Unzahl von Dienern. Umgekehrt erscheinen die Guten zahlenmäßig unterlegen und schlecht organisiert, oft anonym und fast immer ohne jegliche Macht oder wirtschaftliche Mittel, die es ihnen erlauben würden, mit der gleichen Effektivität zu agieren wie ihre Feinde. Aber das war schon immer so, denn der Sieg gehört nicht den Guten, sondern Christus. Ego vici mundum: Ich bin es, der die Welt überwunden hat, ermahnt uns unser Herr. Wir leisten unseren armen Beitrag, manchmal sogar heldenhaft, aber ohne die Gnade Gottes sind wir zu nichts fähig: sine me nihil potestis facere – ohne mich könnt ihr nichts machen.

Das Jahr 2020 hat uns gezwungen, in die Augen der globalistischen Medusa zu schauen und uns gezeigt, wie einfach es für den tiefen Staat ist, Milliarden von Menschen eine Gesundheitstyrannie aufzuzwingen. Ein nicht isoliertes Virus, mit einer sehr hohen Überlebensrate, wurde als instrumentum regni (Herrschaftsinstrumente) akzeptiert, mit der Komplizenschaft der Herrschenden, der Medien, der kirchlichen Hierarchie selbst. Die durch den Lockdown ausgelöste Wirtschaftskrise muss die Streichung der Schulden und die Einführung eines universellen Einkommens unausweichlich machen, im Austausch für den Verzicht auf Privateigentum und die Akzeptanz einer lückenlosen Überprüfung mit Hilfe des Gesundheitspasses. Diejenigen, die den Impfstoff verweigern, können in Lagern interniert werden, die in vielen Staaten, auch in Deutschland, bereits bereitstehen (Anm. d. Red.: Von solchen Lagern

ist uns nichts bekannt). Verletzungen der verfassungsmäßigen und religiösen Rechte werden von den Gerichten toleriert, im Namen eines ewigen Notstands, der die Massen auf die Diktatur vorbereitet. Das ist es, was uns erwartet, wie die Autoren des Great Reset selbst zugeben.

Aber diese Abfolge von Verschärfungen, motiviert durch Gründe, die jetzt lächerlich und durch Beweise widerlegt sind, rüttelt an vielen Gewissheiten, denen die Massen bisher eine bedingungslose Zustimmung gegeben haben, die oft an Aberglauben grenzt. Die anfänglichen Vorwürfe des „Leugnens“ gegenüber denjenigen, die die Absurditäten der selbsternannten „Experten“ in Frage stellen, haben vielen Menschen zu verstehen gegeben, dass Covid mit den Konnotationen einer Religion präsentiert wird, gerade um nicht in Frage gestellt zu werden, denn aus wissenschaftlicher Sicht sollte es wie alle anderen Corona-Viren der letzten Jahre betrachtet werden. Diese Widersprüche öffnen vielen die Augen, auch angesichts der schamlosen Medienhuldigungen und der zunehmenden Zensur Andersdenkender in den sozialen Netzwerken.

Wie sähe die Welt aus, wenn die von Ihnen genannten Kräfte der Dunkelheit die Oberhand gewinnen würden?

Eine Welt, in der der tiefe Staat die Oberhand gewinnen würde, würde die schlimmsten Szenarien verwirklichen, die von der Apokalypse, den Kirchenvätern und den Mystikern beschrieben wurden. Ein höllisches Reich, in dem alles, was auch nur im Entferntesten der christlichen Gesellschaft ähnelt – von der Religion bis zu den Gesetzen, von der Familie bis zur Schule, von der Gesundheitsfürsorge bis zur Arbeit – verbannt und umgestoßen, pervertiert werden muss. Heterosexuelle werden verfolgt, Mann-Frau-Familien verboten, Kinder von Leihmüttern ausgetragen, Geschichte zensiert, Religion diskreditiert, Ehrlichkeit und Disziplin verhöhnt, Ehre als faschistisches Konzept hingestellt, Männlichkeit als „giftig“ verurteilt, Mutterschaft als „nicht nachhaltig“ beklagt, Alte zur Euthanasie gezwungen,

Krankheit nur als Gelegenheit für Profit betrachtet, Gesundheit mit Argwohn betrachtet. Und wir sollten auch der berühmten Demokratie nach zwei Jahrhunderten der Indoktrination abschwören, im Namen derjenigen, die uns regieren werden, denn sie werden dies unter dem Vorwand der öffentlichen Gesundheit ohne Wahlen tun.

Nur im Reich Christi kann es Frieden und wahre Eintracht geben; in der Tyrannei des Satans gibt es Terror, Unterdrückung, Krieg gegen das Gute und die Zulassung der übelsten Laster.

Was kann Ihrer Meinung nach getan werden, um eine solche Entwicklung zu verhindern?

Wir müssen dafür sorgen, dass das, was bisher stattgefunden hat, sein endgültiges Ziel nicht erreichen kann. Wir können und müssen die Täuschungen und Lügen anprangern, mit denen wir täglich von denen gefüttert werden, die uns für dumme Knechte halten und meinen, sie könnten uns ohne jede Gegenwehr unsererseits unterwerfen. Wenn Gesetze, welche die natürlichen Rechte der Bürger schützen, abgeschafft werden sollen, ist es notwendig, dass alle ihre Stimme erheben und mutig protestieren und von der Justiz verlangen, dass die Verantwortlichen für diesen weltweiten Staatsstreich vor Gericht gestellt und verurteilt werden.

Wir können nicht zulassen, dass unter dem Vorwand einer Pandemie, die am grünen Tisch beschlossen wurde, die Nationen erst in Angst versetzt und dann durch eine herbeigeführte wirtschaftliche und soziale Krise niedergeworfen werden oder dass die Menschen Einschränkungen ihrer Freiheiten hinnehmen müssen, die gegen jedes Gesetz und den gesunden Menschenverstand selbst verstoßen. Wenn wir in der Lage sind, standhaft zu bleiben und angesichts dieser allgemeinen Prüfung vor der Diktatur nicht weichen, wird sich der tiefe Staat zurückziehen und auf günstigere Zeiten warten. Dann werden wir werden Zeit haben, die Errichtung einer Tyrannei abzuwenden. Wenn wir es aber zulassen, werden wir diesen höllischen Plan unumkehrbar machen.

Lassen Sie uns als Katholiken nicht vergessen, dass wir eine sehr große Verantwortung haben, sowohl gegenüber unseren Hirten als auch gegenüber unseren Regierenden. Unser Gehorsam kann und muss versagen, wenn wir aufgefordert werden, ungerechten Gesetzen oder Gesetzen, die dem unveränderlichen Lehramt der Kirche widersprechen, zu gehorchen. Wenn unser Widerstand so fest und mutig ist wie zur Zeit der Märtyrer, werden wir unseren Teil dazu beigetragen haben, vom Himmel jene Gnaden zu erhalten, die das Schicksal der Menschheit wenden und die Verfolgung der Endzeit hinauszögern können.

Beten wir also vertrauensvoll zur seligen Jungfrau, der Königin der Siege und Hilfe der Christen, dass sie unsere Führerin in diesem epochalen Kampf sein möge. Möge der glorreiche Erzengel Michael an ihrer Seite sein und Satan und die anderen bösen Geister in die Hölle jagen, qui ad perditionem animarum pervagantur in mundo.- die zum Verderben der Seelen in der Welt umherwandern.

Info zur Person: Monsignore Carlo Maria Viganò, sechstes von acht Geschwistern, wurde am 16. Januar 1941 in Varese, Italien, geboren. Am 24. März 1968 wurde er in der Diözese Pavia zum Priester geweiht und erwarb den Dokortitel in utroque jure. Seine Exzellenz begann seinen Dienst im Diplomatischen Korps des Heiligen Stuhls 1973 als Attaché im Irak und in Kuwait und wechselte dann zur Apostolischen Nuntiat in dem Vereinigten Königreich. Von 1978 bis 1989 arbeitete er im Staatssekretariat und wurde dann zum Sondergesandten mit der Funktion des Ständigen Beobachters beim Europarat in Straßburg ernannt. Am 26. April 1992 von Johannes Paul II. zum Titularerzbischof von Ulpiana geweiht, wurde er zum Pro-Nuntius in Nigeria und 1998 zum Delegaten für die Päpstlichen Vertretungen im Staatssekretariat ernannt. Von 2009 bis 2011 war er Generalsekretär des Governatorats des Staates Vatikanstadt, und 2011 ernannte ihn Papst Benedikt XVI. zum Apostolischen Nuntius in den Vereinigten Staaten von Amerika. Er ist im Mai 2016 aufgrund der Altersgrenze in den Ruhestand getreten.